

VEEVone

Hole dir jetzt dein Starter Kit.

Jetzt entdecken

18*

* Gültig einmal pro registriertem Verbraucher, solange der Vorrat reicht. Es enthält 1 VEEV ONE Gerät + 1 Pod.

CHF
4.50*



Dieses Produkt kann Ihre Gesundheit schädigen und macht stark abhängig.

BADEN

schliessen X

KSB-Abriß: Definitiver Entscheid dürfte sich in die Länge ziehen

Ende Juni bewilligte der Badener Stadtrat das Baugesuch für den Abbruch des alten Kantonsspitals. Ob und wann der Rückbau des Bettenhauses erfolgt, ist jedoch noch nicht klar. Denn es gibt zwei Probleme.

20.08.2025, 14.28 Uhr



Das alte Notfallzentrum wird bereits abgerissen. Wann und ob ihm der Altbau folgen kann, steht trotz des bewilligten Baugesuchs in den Sternen.

Bild: Alex Spichale

Nach langem Warten konnte das Kantonsspital Baden (KSB) Ende Juni aufatmen: Der Stadtrat bewilligte das Baugesuch für den Rückbau des alten Spitalgebäudes – [15 Monate nach Einreichen des Dokuments](#) (die AZ berichtete). Dass der Altbau abgerissen wird, sorgte für einigen

Gesprächsstoff: Links-grüne Politikerinnen und Politiker forderten den Erhalt des Gebäudes, die Badener Baukommission der Stadt lehnte das Baugesuch ab, der Aargauer Heimatschutz machte eine Einwendung.

Weiterlesen nach der Anzeige



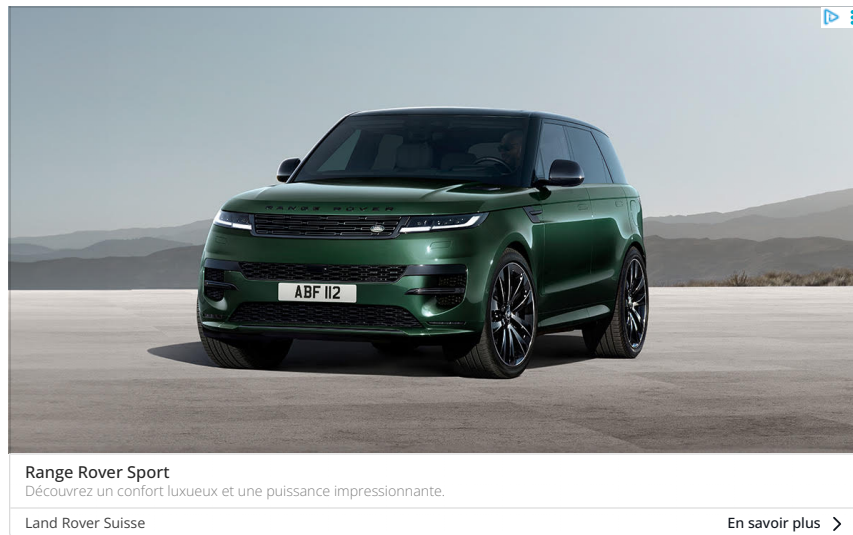
Mit dem Entscheid des Stadtrats wurde letztere zwar abgewiesen. Der Heimatschutz bleibt aber bei seinem Standpunkt: [Er ist weiterhin gegen den Abbruch und hat Beschwerde eingereicht](#). Zuständig für diese ist eigentlich der Regierungsrat. Weil dieser als Besitzerin des Kantonsspitals jedoch befangen ist, werde die Beschwerde wahrscheinlich an das Verwaltungsgericht weitergereicht, wie das SRF Regionaljournal Aargau Solothurn berichtet.

Und dieses werde die Beschwerde voraussichtlich sistieren, bis ein anderes Verfahren behandelt wird. Gleichzeitig mit der Beschwerde hat der Heimatschutz nämlich ein Gesuch um Unterschutzstellung des Gebäudes bei der kantonalen Denkmalpflege eingereicht. Das alte Hauptgebäude erfülle alle gesetzlich geforderten Eigenschaften, um als Denkmal eingestuft zu werden, argumentierte er. Es besitze sowohl historischen als auch architektonischen Wert.

KSB hat Kosten für Verzögerung bereits berechnet

Weil der Altbau in keinem Inventar aufgeführt ist, braucht es für die Prüfung des Gesuchs Gutachten – wahrscheinlich externe, vielleicht sogar des Bundes, wie das SRF Regionaljournal weiter berichtet. Am Schluss werde entschieden, ob das Gebäude unter Schutz gestellt werden soll oder nicht. Dieser Beschluss könne aber wiederum vom KSB oder dem Heimatschutz angefochten werden.

Weiterlesen nach der Anzeige



«Die Beschwerde selbst ist also das eine», hält das SRF Regionaljournal fest. «Das Verfahren für Unterschutzstellung das andere.» Die Fäden werden voraussichtlich beim Verwaltungsgericht zusammenlaufen. Wie lange das Verfahren für die Unterschutzstellung dauert und wie lange das Gericht anschliessend braucht, um einen Entscheid über die Beschwerde zu fällen, sei nicht absehbar.

Bis das KSB also definitiv Klarheit über sein Vorhaben hat, dürfte noch einige Zeit vergehen. Vorsorglich hat es bereits die Kosten einer zweijährigen Verzögerung berechnet [↗](#). Sie belaufen sich auf mindestens 1,3 Millionen Franken. (*sku*)

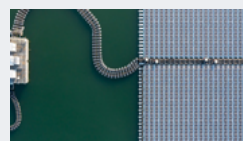
Für Sie empfohlen



KÖLLIKEN

Einbrecher wüten im Haus einer Aargauer Familie – und nehmen nur einen Gegenstand mit

vor 1 Tag



Anzeige

Dividendenaktien – Dividenden und ihre Vorteile in Zeiten der Unsicherheit

Weiterlesen



abo+ EHRENDINGEN

Unternehmer, Bio-Landwirt und GLP-Millennial: Diese drei Neuen wollen in den Gemeinderat

vor 1 Tag



MUSIKSZENE BADEN

35 Jahre Bluus Club Baden – von der Sofa-Idee zur Erfolgsgeschichte

vor 4 Stunden



Anzeige

Unglaublicher Ansturm: – Neues Bluetooth-Hörgerät katapultiert Branche 10 Jahre nach Vorne

Kostenlos testen



abo+ VERKEHRSÜBERWACHUNG

Deutsche Website publiziert Aargauer Blitzer-Warnungen – ist das illegal?

vor 4 Stunden



OBERGERICHT

Wegen 40 Franken Busse: Staatsverweigerer will Gerichtspräsidentin und Staatsanwältin verklagen

vor 1 Tag

Aktuelle Nachrichten

abo+ MIGRATION

«Hinnehbare Einschränkung»: St.Galler Kantonsrat führt Bezahlkarte für Asylsuchende ein – linke Kritik verhallt

Mit deutlicher Mehrheit hat der St.Galler Kantonsrat die Einführung von Debitkarten für Asylsuchende beschlossen. Damit will er den Missbrauch von Sozialgeldern verhindern und Überweisungen ins Ausland unterbinden.

vor 1 Stunde





abo+ AUF EINEN KAFFEE MIT...

**«Für gute Geschichten muss man durch den Dreck laufen»:
Der St.Galler Reisejournalist
Christian Bauer ist gerne zu
Fuss unterwegs**

vor 4 Stunden



Anzeige

**200.- Ferienrabatt – Ab an die
Sonne! Bis am 28.9. sparen bei
Helvetic Tours.**

Helvetic Tours Deals



abo+ TCS-TEST

**Deshalb schneiden die St.Galler
Parkhäuser bei den E-Lade-
stationen so schlecht ab**

vor 4 Stunden



APPENZELLERLAND-TICKER

**Ausserrhoder Lehrbetrieb des
Jahres 2025: Drei Lehrbetrie-
be nominiert +++ Die besten
Schützen massen sich +++ GLP
Appenzellerland sagt Ja zum
Richtplan – Ja zur Eigenver-
sorgung**

vor 3 Stunden



Anzeige

**VEEV ONE – Hole dir jetzt dein
Starter Kit.**

Jetzt probieren



abo+ WIEDERERÖFFNUNG

**Offene Schalterhalle ohne
Scheiben: Die Post in Oensin-
gen zeigt sich in neuem Kleid**

vor 1 Tag



KUNDGEBUNG

**Wil-West-Kundgebung vor
Herbstsession im St.Galler
Kantonsrat**

vor 1 Stunde



ENNETMOOS

**Christian Gander holt einen
Podestplatz**

02.09.2025



abo+ SICHERHEIT

**Messerstecherei und schlech-
te Kommunikation: Neuer Wir-
bel ums Kreuzlinger Asylzen-
trum**

vor 3 Stunden



abo+ REGIONALFUSSBALL

**Lenzburg neu an Spitze, Kütti-
nen gewinnt trotz hektischer**

abo+ 100-KILOMETER-MARSCH

**Ein bisschen Weltrekord auch
für Oberaargau: Feuerwehr**

Anzeige

**GESCHÄFTSFÜHRER/IN – Alz-
heimer Schweiz BERN**

Mehr erfahren

Schlussphase und Suhr mit Kantersieg

vor 1 Tag

Der Gegenstand marschiert in voller Montur der Aare entlang

vor 2 Stunden

weiter erfahren



Copyright © Aargauer Zeitung. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Aargauer Zeitung ist nicht gestattet.